



PRESSEMITTEILUNG

Mit Mut und Modernisierung zu neuem Erfolg

Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin erzielt 2018 erneutes Umsatzwachstum

Zum vierten Mal in Folge hat die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin im Jahr 2018 eine positive und nachhaltige Entwicklung erzielt, die sich in einem Umsatzanstieg niederschlägt – handmade in Berlin.

Berlin, 29. Januar 2019

Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM Berlin) hat im Geschäftsjahr 2018 trotz eines herausfordernden und schwierigen Marktumfelds den Positivtrend ihres Wachstums weiter ausgebaut. Das Erfolgsrezept: Eine von Geschäftsführung und Belegschaft getragene Symbiose aus Innovation, Tradition, Leidenschaft für die wertvolle Handwerkskunst und den edlen Werkstoff Porzellan.

Drei Brancheninsolvenzen namhafter Mitstreiter und ein rückläufiger, von Umsatzeinbußen bestimmter Markt überschatten das Jahr der Porzellanbranche. Sich gegen diese Negativentwicklung zu bewähren, gehörte 2018 zu den Herausforderungen, denen sich die KPM Berlin stellte. Entgegen dieser Entwicklungen wurde in den Hallen der Manufaktur in Berlin Charlottenburg jedoch so viel gefertigt wie schon lange nicht mehr. Möglich wird dies durch den Mut für neue Ideen sowie ein gutes Gespür für zukunftssträchtige Trends und die Bedürfnisse der Zielgruppe. Der 2018 bei 12 Mio. Euro liegende Umsatz bestätigt den Erfolg der KPM Berlin und bewirkt einen erneuten Zuwachs von stabilen 6% im Vergleich zum Vorjahr.

Erfolgreiche Neuprodukte und kreative Kooperationen sind die Leuchttürme des vergangenen KPM-Jahres. Durch die Zusammenarbeit mit der Traditionsmarke Birkenstock zeigte die Manufaktur, wie fashionable ihr Kurland-Relief von 1790 ist. Die Schaffung des eigenen Kreativraums KPM+ bietet der Manufaktur über solche Kooperationen hinaus die Chance, innerhalb kreativer Zusammenkünste mit Künstlern der nationalen und internationalen Bühne einen Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen. Durch beherrschte Entscheidungen und ohne Scheu zu polarisieren, hat die KPM Berlin in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Stefan Marx, Mark Braun, Zeloot oder Faile Art New York ihr Porzellan neu interpretiert, ungewohnt präsentiert und überrascht.

Neuprodukte wie Erweiterungen der multifunktionalen LAB-Reihe bewiesen, dass die KPM Berlin Produktseitig nicht nur im Bereich der Tafelservice erfolgreich sein und den Zeitgeist treffen, sondern auch mit Einzelprodukten eine neue, jüngere Zielgruppe an sich binden kann. Den krönenden Abschluss des KPM-Jahres bildete schließlich der To-go Becher. Als meistverkauftes Produkt seit Aufzeichnung der Verkaufszahlen vereint er durch das klassizistische Kurland-Relief, welches nahezu als ein Wahrzeichen der Manufaktur zu verstehen ist, und das neue To-go Format Damals und Heute in einem Produkt, das innerhalb weniger Tage zum mehrfach ausverkauften Musthave avancierte.

Verantwortlich für den Unternehmenserfolg sind vor allem Inhaber Jörg Woltmann und Geschäftsführer Bernd Lietke. Trotz rauer Branchenbedingungen, agiert die KPM Berlin

zukunftsorientiert. „Wer sich gegenüber der Masse bewehren und von ihr abheben möchte, muss auch mal etwas wagen. Unsere Strategie, durch mutige Designs und Kooperationen mit international erfolgreichen Künstlern und Partnern auch mal eine andere Seite zu zeigen, die genauso KPM Berlin ist wie unsere traditionellen Service, hat sich für uns als richtiger Weg bewährt und einen Erfolg beschert, über den wir sehr froh und stolz sind“, so Geschäftsführer Bernd Lietke. „Die Modernisierung mit der Pflege des Kulturgutes KPM Berlin zu verbinden, liegt mir sehr am Herzen. Umso mehr freue ich mich über die Entwicklung des Unternehmens.“, schließt sich Inhaber Jörg Woltmann an.

Die Bilanz erlaubt der Manufaktur Investitionen, die das Unternehmen auch für die Zukunft stabil aufstellen. Elementar ist hierfür die Förderung ihrer stetig wachsenden Mitarbeiter, die die Manufaktur auch selbst ausbildet, um die hohe Qualität ihrer Arbeit zu sichern. Mit Erfolg: Im Jahr 2018 holte KPM-Malereiauszubildende Michelle Sosna den Titel der Berliner Landesbesten 2018. Zu diesen gehören der vertriebsseitige Ausbau und die Expansion im In- und Ausland, beispielsweise mit einer Storeeröffnung in Düsseldorf oder der für das Frühjahr 2019 geplanten Vertriebsweiterung nach Peking, China. Darüber hinaus rüstete die über 255 Jahre alte Manufaktur auch intern auf und setzt für den weiteren Erfolgsausbau auch auf eine immense Verbesserung ihrer technischen und logistischen Betriebsabläufe. Auch der Erhalt des historischen KPM-Quartiers in der Wegelystraße 1 und des Kulturgutes Porzellan-Manufaktur benötigt stetig einer besonderen Zuwendung. Unterstützend tritt hier die Stiftung Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin ein, die sich vor allem um die Pflege des Kulturgutes und seiner historischen Archivbestände kümmert.

Presse- und Bildmaterial zur KPM Berlin finden sie hier und steht Ihnen für redaktionelle Nutzung zur freien Verfügung: <http://www.haebmau.com/anhang.aspx?ID=0ae177f38041747658>

Über KPM Berlin

Seit über 250 Jahren steht die KPM Berlin für Design „Handmade in Berlin“. Die pulsierende Metropole war schon immer das Zuhause der Manufaktur. Im Herzen der Hauptstadt arbeiten rund 200 Manufakturisten an zeitlosen Entwürfen mit höchstem Qualitätsanspruch. Nur wer sein Handwerk perfekt beherrscht, schafft vollkommene Meisterwerke von bleibendem Wert. Es benötigt 29 Arbeitsschritte, die in 14 Arbeitstagen von 25 Manufakturisten ausgeführt werden, um ein Porzellanstück mit dem Anspruch der KPM zu fertigen. Mit zehn Qualitätskontrollen wird dabei jedes Objekt von Hand verlesen. Seit 2006 ist Bankier Jörg Woltmann Inhaber der KPM Berlin. Unter kreativer Leitung von Geschäftsführer Bernd Lietke und Chefdesigner Thomas Wenzel entstehen Porzellane mit klarer und funktionaler Formensprache. Diese werden über die 13 eigenen Stores, dem KPM Onlineshop sowie über ein Netzwerk aus ausgewählten nationalen und internationalen Handelspartnern vertrieben. www.kpm-berlin.com .

Pressekontakt

haebmau.

Lisa Krüger-Franke

Franz-Joseph-Str. 1

80801 München

Telefon: +49 (0) 89 38 108 – 221

Fax: +49 (0) 89 108 – 150

Mail: kpmberlin@haebmau.de